

RS OGH 1983/8/31 1Ob658/83

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 31.08.1983

Norm

ABGB §1330 BI

ABGB §1330 BV

UWG §7 H

Rechtssatz

Der Normzweck des § 1330 Abs 2 ABGB ist ein anderer als der der Sonderbestimmung des§ 7 UWG, der bei Herabsetzung eines Unternehmens zu Wettbewerbszwecken den Unterlassungsanspruch ausdrücklich kennt, und diesem zwar von der Wahrheitswidrigkeit einer vorgeworfenen Behauptung, nicht aber von einem Verschulden abhängig macht. Die Interessenabwägung im allgemeinen bürgerlichen Recht hat hingegen dazu zu führen, daß aus den Gründen, aus denen § 1330 Abs 2 dritter Satz ABGB Schadenersatz aberkannt, ein Unterlassungsanspruch gegen den Mitteilenden abzulehnen ist. Der weitergehenden Lehre Ehrenzweigs und Wolffs vermag der erkennende Senat nicht zu folgen.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 658/83

Entscheidungstext OGH 31.08.1983 1 Ob 658/83

Veröff: ÖBI 1984,18 = EvBI 1984/60 S 241 = GRURInt 1985,340 = JBI 1984,492 = SZ 56/124

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1983:RS0031728

Dokumentnummer

JJR_19830831_OGH0002_0010OB00658_8300000_006

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>